

Bromberg, 8 August. (Marktbericht von A. Breidenbach.)
 Weizen hochbunt und weiß 80—82, bunt und hellbunt 77—79, blauzig und bezogen — Thlr. — Roggen fischer 63—65, geringerer — Thlr. — Gerste große, bruchfrei grobkörnig 66—70, geringere 62—65 Thlr.; kleine 62—68 Thlr. — Erbsen hoch 62—66, Futter 58—63 Thlr. — Hafer 60—64 Thlr. — Rübsen 75—77 Thlr. Raps 1—2 Thlr. mehr. (Altes per 1000 Kogr. nach Dual n. Effeltengewicht.) — Spiritus 26½ Thlr. per 100 Liter a 100 pCt. (Br. Sta.)

Staats- und Volkswirtschaft.

**** Feuerversicherungsgesellschaft Union.** Die in Berlin domicilirende „Union“ Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, welche behufs Uebernahme des deutschen Geschäfts der Liverpool und Londoner Globe Versicherungsgesellschaft im März 1873 durch Vermittlung erster berliner, Bremer, Hamburger und elbfelder Firmen in das Leben gerufen wurde, schreibt in ihrer Entwicklung richtig fort. Nach der provisorischen Semestral-Bilanz beträgt — ohne Berücksichtigung der pro 1874 vorzutragenden Prämien-Reserve von ca. 137,000 Rmk. — die erzielte Einnahme für neue abgeschlossene Versicherungen ca. 300,000 Rmk. Die Schäden betragen brutto ca. 62,000 Rmk., wovon die Rückversicherer ca. 6000 Rmk. zu ersetzen haben. Dieses außerordentlich günstige Resultat ist in nicht geringem Maße den soliden Verwaltungsprinzipien und der vorsichtigen Auswahl bei Uebernahme neuer Risiken zuzuschreiben. Die Gesellschaft hat z. B. mehrere große, jetzt von Schäden betroffene Risiken f. B. wegen unzureichender Prämien oder wegen zu gefährlicher Natur abgelehnt.

**** Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.** Aus Breslau wird berichtet, daß diese Bahn für die Fortsetzung der von ihr bezogenen Neubauten neuer Geldmittel bedarf und daß daher in nächster Zeit voraussichtlich eine neue Serie Prioritäts-Obligationen zur Emission gelangen dürfte.

**** Breslauer Aktienbrauerei, vorm. Wiesner.** Nach dem Status vom 30. Juni d. J. belaufen sich die gesammten Wechselverbindlichkeiten der Gesellschaft auf 22,949 Thlr., von denen 10,149 Thlr. im Juli, August und September, 6400 Thlr. am 1. April 1875, 6400 Thlr. am 1. April 1876 fällig sind, der gesammte Bankierkredit im Konto-Korrent beträgt 12,000 Thlr., während allein an realisirbaren Beständen in Bier, Gerste und Hopfen für 65,000 Thlr. vorhanden sind.

**** Bairische Wechselbank.** Zu der behufs Beschlussfassung über die beantragte Uebertragung der bairischen Wechselbank auf den 13. d. Mts. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung sind schon jetzt über ¾ Aktien angemeldet. Man glaubt auch, daß die Uebertragung — für 5 mit je 40 Prozent einbezahlte Aktien zwei vollbezahlte Aktien — beschloffen werden wird.

**** Die Direktoren der deutschen Privatbanken,** und zwar diesmal nicht bloß die der vierzehn Zettelbanken, welche schon vor längerer Zeit einen besonderen Verein gebildet haben, traten am Sonntag in Berlin zu einer Konferenz zusammen, um sich über ihr gemeinsames Verhalten gegenüber dem neuen Bank-Gesetz Entwurf resp. über eine an die Reichsregierung zu richtende, hierauf bezügliche Vorstellung schlüssig zu machen. Die Verhandlungen fanden im Hotel de Petersbourg statt.

**** Die österreichische Kreditanstalt** hat die von der Staatsverwaltung übernommenen 50 Millionen Gulden Rente bereits bezogen und ist es wahrscheinlich, daß die Kreditanstalt aus von dem vorbehaltenen Optionsrechte auf weitere 15 bis 18 Millionen Gebrauch machen wird. — Die Bank soll von der Eisenbahn-Baugesellschaft den restlichen Besitz derselben an Prioritäts-Obligationen der Salzburg-Tirolischen Gebirgsbahn (Stifelbahn) übernommen haben.

**** Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.** Am 1. August d. J. sind folgende Obligationen (Altes Reg.) gezogen worden. Die Emission erfolgt vom 1. Sept. 1874 an. 1. Emission Nr. 3001—3100 5401—5500 36901—37000 76861—76881 92437—92500 124301—124400 145801—145900 146701—146800 214301—214400 231701—231800 241701—241800 265201—265300. 2. Emission. 333601—333700 344801—344900 347041—347070. 3. Emission. 411531—411592 428601—428700 445201—445300 460801—460900 4. Emission. 467301—467400 487901—488000 506401—506500 514761—514786 563601—563636. 5. Emission. 572201—572300 600056—600100. 6. Emission. 611001—611100 615801—615900 631128—631200. 7. Emission. 704601—704700 712001—712100 734427—734500. 8. Emission. 776216—776300 781301—781400.

**** Währisch-schlesische Zentralbahn.** Bekanntlich hatte der Kurator der Prioritätsgläubiger, Dr. Carl Haber, f. B. einen Vergleich mit der Gesellschaft abgeschlossen, wonach die Prioritäten I. u. II. Emission für gleichberechtigt erklärt und der Gesellschaft die Zinsansprüche unverzinslich auf unbestimmte Zeit gestundet werden sollen, und ein auf die Einnahmen der Bahn zu bildender Betriebs- resp. Reservefonds von 600,000 Fl. in erster Linie anzuweisen und grundsätzlich vor den Prioritäten einzutragen sei. Die währisch-schlesische Zentralbahn verpflichtet sich dagegen, einen Betriebs- Ueberlassungs-Vertrag mit einer benachbarten Bahn unter möglichst günstigen Bedingungen anzustreben und sich die Ueberwachung des landesfürstlichen Kommissars in Betreff der richtigen Verwendung der eingehenden Betriebs- Ueberlässe gefallen zu lassen. Das wiener Handelsgericht, als Aufsichtsbehörde des Kurators, hat nun, obwohl die berliner Unionbank Namens der Besitzer der Prioritäten II. Emission Protest erhob, den sog. Vergleich im Prinzip genehmigt, jedoch erließ dem Gericht das Zugeständnis einer Stundung der Zinsen auf unbestimmte Zeit seitens des Besitzers der Prioritätsgläubiger doch etwas zu sehr entgegenkommend und es zümpfte die Genehmigung an die Bedingung, für die Stundung eine

Maximalfrist von 10 Jahren zu akzeptiren. Wenn nach diesem Zeitraum die Bahngesellschaft noch nicht den Prioritätsgläubigern gerecht werden kann, treten dieselben in ihre ursprünglichen Rechte wieder ein. Die stuttgarter Gläubiger kamen nun dahin überein, daß die Gleichstellung der Prioritäten 2. Emission mit denjenigen 1. Emission nicht gutgeheißen werden könne; ferner, daß Protest erhoben werden müsse gegen die unverzinsliche Stundung der Zinsen, ferner gegen die Stundung, welche die rechtlich ersten Ansprüche der 1. Prioritäten zu Gunsten eines nur im Interesse der Aktionäre zu bildenden Reservefonds in die zweite Stelle hinausdrückt und schließlich gegen das j. d. billigen Rücksichtnahme ermangelnde Vorgehen des Kurators." Der Kapitalist fordert nun die Besitzer von Prioritäten 1. Emission, welche namentlich in Württemberg und im Königreich Sachsen am zahlreichsten vertreten sind, auf, zwei Zentral-Komitees zu bilden, an welche die Obligationen mit einem Kostenbeitrag von 1% mit der Erklärung einzusenden wären, daß sie mit der Protesterhebung einverstanden seien. Die weiteren Schritte würden sich je nach der Aufnahme und den Folgen ergeben. Besonders zu wünschen wäre eine starke Betheiligung an dem Protest, dessen Eindruck mit der Zahl der Protestirenden wachsen muß.

**** Wien, 9. Aug.** Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betragen in der Woche vom 30. Juli bis 5. August 588,629 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 162,640 Fl.

**** Glasgow, 7. Aug.** Roheisen. Mixed numbers warrants 88 Sh. 6 D.

Angekommene Fremde vom 10 August.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsbes. v. Bayer a. Golenscheno, Kollin a. Gomacemo, Weiß a. Berlin, Jahn aus Polczyn, von Siche a. Charlottenhof, von Balow aus Fürstena, Streich a. Liebenow, die Kaufleute Menzel a. Homm, Werrmann aus Berlin, Henschel a. Poln.-Wartenberg, Frieside a. Magdeburg, Mattheis a. Berlin, Richter a. Dessau, Richter a. Fulda, Sperling aus Berlin, Kohrsdorf a. Breslau, Kalischer a. Berlin, Langenbed a. Barmen, Grone a. Bremen, Silberstein a. Kassel, Sabs a. Newyork, Cohn und Caro a. Berlin, Stabsarzt Dr. Müller a. Berlin, Rechtsanwalt Lottermann a. Festenberg, Fabrikant Weiß a. Planen a. W., Rittersgutsbesitzer Frau v. Dellhaas a. Swidoczyn, Fabrikbesitzer Rose aus Berlin, Arzt Kierle a. Belgrad.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Rittergutsbesitzer Zeyfing a. Berlin, Voigt a. Malsdorf, Kiehn a. Schubin, Freiherr v. Wassenbach a. Bialokoz, die Kaufleute Jaffe, Zatul, Huff, Balkow, Schulz und Franz a. Berlin, Marum a. Weim, Zeuner a. Hanau, Petré a. Pforzheim, Ebmeyer und Waldecker a. Bielefeld, Friedmann a. Paris, Brzinski a. Kobeln, Schildower und Müller a. Breslau, Königl.-Landstallmeister v. Roge a. Birke, Ritterschaftsrath Baron v. Winterfeld a. Mur.-Goslin, Apotheker Kowal a. Weseitz, Rentier Weise aus Sommerfeld, Anna Dufere a. Mexico.

C. SCHARFFENBERG'S HOTEL. Die Kaufleute Friedländer, Schenkenmyer, Vincus aus Breslau, Friedmann a. Rawitsch, Dienstag a. Dresden, Ulbrich, Ludwig a. Berlin, Fromm a. Ritzingen, Fräulein Koch a. Senzlin, Zimmermeister Schmidt a. Wollstein, Frau Hauptamts-Kontroleur Kollmann a. Bogorzelle, Distrikts-Kommissarius Alberti nebst Frau a. Dornit, Rittergutsbesitzer Luther u. Frau aus Popuchowo.

STEEN'S HOTEL DE PEUROPE. Die Gutsbesitzer v. Koczorowski, Simedi a. Polen, Kunder a. Rybowo, die Kaufl. Weber aus Bromberg, Zimmermann a. Breslau.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vorm. KRUG'S. Die Kaufleute Danziger a. Neutomischel, Scheibide a. Peitz, Merk a. Breslau, Kermuth a. Peitz, Nothard und Willmel a. Kofen, Monteur Freiretz a. Rawicz, Brauereimstr. Sprenger a. Dresden, Kreisger.-Rath Kunsch a. Königsberg.

KEILERS HOTEL. Die Kaufleute Siebenberg, Frau Goldmann, Goldblatt u. Meerländer aus Warschau, Elens a. Lobsens, Raphael a. Neustadt b. P., Brinn a. Miloslaw, Wolff a. Stargardt i. Pom., Biesenthal a. Gnesen, Guttman jun. a. Grätz.

HOTEL DE BERLIN. Die Rittergutsbes. v. Rabinski a. Rudnit, Antoniowicz aus Kutaczyno, die Inspektoren Conrad aus Bromslau, Streich aus Saby, Werner nebst Familie a. Neustadt b. P., Landwirth Jakubowicz u. Frau a. Gorla, Fräulein Mitschke a. Riga, Lehrerin Fr. Marie Reuter a. Leyd i. Däpr., Rentier Schmolke a. Züllichau, v. Claussen a. Lissa, Lehrer Dühring a. Mählgund, Pfarrer Jordan a. Königsberg, Kämmerer Jaensch a. Rogasen, Stallmeister Peters a. Leipzig, Banquier Schwarzbach a. St. Saul (Nord-Amerika), Apotheker Homer Sped a. Berlin, Bäcker Musolf a. Wogrowitz, die Kaufleute Frau Maier a. Wustdorf, Charikopf a. Brody.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Rom, 10. August. Acht Chefs der „Internationale“ wurden in Rom verhaftet. Weitere Verhaftungen fanden in Florenz und anderwärts statt; die faiksten Papiere beweisen die vorgeschrittene Organisation der „Internationale“. Die Städte der Romagna sind ruhig. Die Landbewohner halfen bei Verhaftung einer Bande bei Imola.

Barcelona, 10. August. Zweitausend Carlisten erschienen in unmittelbarer Nähe Barcelonas und erregten dort wegen Truppenabwesenheit lebhaftes Unruhe. Die Carlisten riefen auf dem Lande alle dienstfähigen Männer ein.